

Für Sie gelesen

Eine Auswahl von Büchern, die unsere Redaktion für Sie zusammengestellt hat.



TUVIA TENENBOM

Gott spricht Jiddisch

Mein Jahr unter Ultraorthodoxen

576 Seiten | 20,00 €
Suhrkamp Verlag, Berlin 2023

Es war ein Wagnis von Tuvia Tenenbom, dass er New York verlassen hat und nach Jerusalem in die ultraorthodoxe Welt seiner Kindheit zurückgekehrt ist. Doch der Journalist und Theatermann verschafft uns damit tiefe Einblicke in die sonst so fremde Welt der Chassidim und Rebbes. Als Menschenbeobachter lässt er sich auf zahllose Gespräche und Diskussionen ein, obwohl logische Argumente bei Glaubensfragen immer wieder zum Scheitern verurteilt sind. Selbst die Sockenfarbe spielt eine wichtige Rolle. Und ultraorthodoxe Männer sollten Frauen nicht anschauen – nicht mal im Bett. Tenenbom versteht vieles nicht, erlebt die allermeisten seiner Gesprächspartner aber als liebenswürdig, witzig und gastfreundlich. Immer wieder schwärmt er vom besten gefilten Fisch aller Zeiten, der ihm aufgetischt wird. Der Autor ist nach dem Jahr bei den Ultraorthodoxen überzeugt, dass sie ein glückliches Leben führen trotz all ihrer Vorschriften. Sie verhüllen ihre Körper, feiern dafür aber mit Spiritualität und viel Gemeinschaftsgefühl ihre Seele. Auf fast 600 Seiten geht schon mal der Überblick verloren über die unterschiedlichen Glaubensgemeinschaften und ihre Rebbes. Doch Tenenbom beschert mit seinem Humor eine ebenso amüsante wie interessante Lektüre.

Andreas Schmidt



MANFRED LÜTZ

Der Sinn des Lebens

Mit einem Geleitwort von Elke Heidenreich

368 Seiten | 30,00 €
Kösel Verlag, München 2024

Die Frage nach dem Sinn des Lebens bringt Menschen ins Grübeln und hat auch den Autor sein ganzes Leben lang umgetrieben, wie er schreibt. Sie ist von Philosophen viel diskutiert worden, betrifft insbesondere die Theologie und es gibt auch eine psychologische Sinnforschung. Als Philosoph, Theologe, Psychiater und Psychotherapeut verfügt Manfred Lütz über Kenntnisse in allen drei Bereichen. Neben dem Denken, Glauben und Spüren ist für ihn aber die Kunst der höchste Ausdruck von Sinn. Und da kaum ein Ort die großen Künstler der Welt so angezogen hat wie Rom, macht er die „ewige Stadt“, in der er selbst einige Zeitlang lebte, zum Ausgangspunkt seiner Betrachtungen. Beim ersten Durchblättern des reich bebilderten Werkes scheinen Rom und seine Kunst im Vordergrund zu stehen. Die einzigartigen Meisterwerke ordnet Manfred Lütz entlang einer Erzählung der Geschichte und Kunstgeschichte der Stadt Rom, angefangen von ihrer Gründung bis hinein in die Gegenwart. Dahinter verbergen sich seine Reflexionen. Der als Vortragsredner, Kolumnist und Kabarettist vielfach gefragte und gehörte Autor lässt der Leserschaft in seinem Buch die Freiheit, durch das Kunsterlebnis ein ganz persönliches Gefühl von Ewigkeit zu entdecken.

Heike John



TOBIAS HABERL

Unter Heiden. Warum ich trotzdem Christ bleibe.

288 Seiten | 22,00 €
btb Verlag, München 2024

„Es ist ein belastendes Gefühl, Teil von etwas zu sein, das sich in Auflösung befindet.“ Haberl trifft den Nerv vieler Christen, die sich verloren vorkommen in der Gesellschaft von heute, unverstanden bis abgelehnt. Er weiß, dass besonders der Missbrauchsskandal die Kirche unglaublich gemacht hat. Haberl irritiert. Die Gesellschaft: ihr hält er einen Spiegel vor und setzt als Heilmittel auf den christlichen Glauben. Die Kirche: Er gibt zu, dass er ein „Zerrissener“ ist. Er liebt die „Alte Messe“ und besucht traditionalistische Klöster in Frankreich, zugleich mag er die Gottesdienste und die Pastoral von Pfarrer Schießler in München. Das Buch bietet keine Lösungen in den vielen Fragen der Kirche, aber es ist deshalb lesenswert, weil es nachdenklich und sympathisch an die Seele der Kirche erinnert: den Glauben an Gott in Jesus Christus und an das ewige Leben. Klingt harmlos. Ist es aber nicht, wenn das zur Folge hat, dass man am Sonntagmorgen zu erstaunten Freunden wie selbstverständlich sagt: „Danke für die Einladung zum Frühstück! Aber ich komme später, ich gehe erst noch zur Hl. Messe.“

Alexander Holzbach



NIKLAUS KUSTER

Weniger haben - mehr sein

Freiräume für ein erfüllendes Leben gewinnen

165 Seiten | 22,00 €
Patmos Verlag, Ostfildern 2024

Weniger ist mehr, sagt ein Sprichwort und von dieser Lebensweisheit geht auch das Buch des Schweizer Kapuzinermonchs und Theologen aus. Niklaus Kuster zeigte sich bereits seit seiner Jugend beeindruckt vom Lebensweg des Franz von Assisi. Aus dieser Haltung heraus erklärt er, wie sich die Kunst des bewussten und entschiedenen Weglassens üben lässt und welchen Gewinn dies bringt. Allzu theoretische Ausführungen sind dabei nicht zu befürchten, denn die vielfältigen Lebens- und Wegerfahrungen des langjährigen Pilgerbegleiters und eine lebendige Sprache machen das Buch zu einer gut lesbaren, ja unterhaltsamen Lektüre. Aus eigener Überzeugung und anhand vieler Fallbeispiele verdeutlicht er, wie das Verzichten den Bewegungsraum erhöhen kann, mehr Zeit für wichtige Dinge lässt, Gesundheit und Vitalität verbessern kann, intensivere Kontakte ermöglicht und letztendlich zu einem achtsameren Leben führt. Voraussetzung für den gelungenen Wandel vom Reichtum zur Lebensfülle ist jedoch die Bereitschaft, die entstandenen Leere als Freiraum auch aktiv zu nutzen. Zusätzlich untermauert der auch spirituell sehr bewanderte Autor dies mit entsprechender Literatur aus Philosophie und Religion.

Heike John

Alle oben genannten Titel sind auch in der Buchhandlung der Pallottiner erhältlich:

Foyer Pallotti,
Wiesbadener Str. 1,
65549 Limburg an der Lahn,
Tel: 06431/401-300
foyer@pallottiner-limburg.de
www.pallottiner-buchhandlung.de